



So einfach wie möglich – so vielseitig wie nötig

Organisation, Kommunikation und Informationstransparenz – das sind drei wesentliche Faktoren für professionelle Arbeit. Gerade im Umfeld von Werbeagenturen arbeitet eine Vielzahl von Menschen an verschiedenen Projekten. Da ist der Komplettüberblick nicht immer ganz leicht.

Ein nützliches Hilfsmittel zur perfekten Informationstransparenz – im Gegensatz zum klassischen Turnschuh-Workflow – kann eine Agentursoftware sein. Aber genau hier hakt es oft. Agenturen sind sehr dynamische Gebilde, die je nach Kundenstruktur nahezu regelmäßig ihre Organisationsstruktur wechseln. Dadurch ergibt sich der Anspruch der absoluten Flexibilität – auch an eine Agentursoftware. Und genau das ist das Problem, das viele Softwarehäuser nicht lösen können. Entweder das System ist superflexibel und genügt dann aber einigen Standardanforderungen nicht oder es ist so starr, dass es mit den stetigen Änderungen nicht Schritt halten kann. Alles in allem bedeutet das immer ein hohes Investment und einen teuren Servicevertrag, um die Software zu pflegen und zu adaptieren.

Aus der Praxis für die Praxis

Die Workflow-Software Troi von Martin et Karczinski für die Troi GmbH, verspricht den Total Return on Investment. An Troi haben erstmals Kommunikationsspezialisten, Betriebswirte, Designer und Entwickler zusammengearbeitet, die alle mit den täglichen Abläufen in einer Agentur vertraut sind.

Troi ist eine interne Kommunikationsplattform für kleine und mittelständische Unternehmen. Mit der Software können alle relevanten Teilbereiche im täglichen Projektgeschäft sehr einfach überwacht, gesteuert und zusammengeführt werden.

Das System hilft, eingesetzte Energien im Unternehmen besser zu steuern und zu kontrollieren – und so zu besserem Output in jeglicher Form zu gelangen.

Troi ist durchgehend webbasiert und damit plattformunabhängig; so bedingt die Software keine Anwesenheit im Büro – sicherlich ein großer Pluspunkt für die Integration von Freelancern und externen Dienstleistern.

Die Anwendung ist selbsterklärend und intuitiv erlernbar, was in der Einarbeitungsphase der Mitarbeiter Kosten und Zeit spart. Das Programm ist modular aufgebaut und kann je nach Anforderung erweitert werden. Datenverwaltung, Projektkontrolle, Terminierung oder Stundenerfassung, CRM, Steuerung von Serien-E-Mails, Schnittstellen (Datev) für die Datenübermittlung (z. B. an den Steuerberater) sind dabei Module, die zur Grundausstattung einer Agentur gehören.

„Unsere Vision ist es, Menschen, die zusammenarbeiten wollen, zu verbinden, wenn mög-

lich mit einem Knopfdruck. Effizienz bedeutet heute mehr als nur die Kontrolle über Geldeingang und Geldausgang – Effizienz bedeutet heute die optimale Verbindung von Projekten und Menschen“, so Thomas Dierberger, Geschäftsführer der Troi GmbH.

Fazit

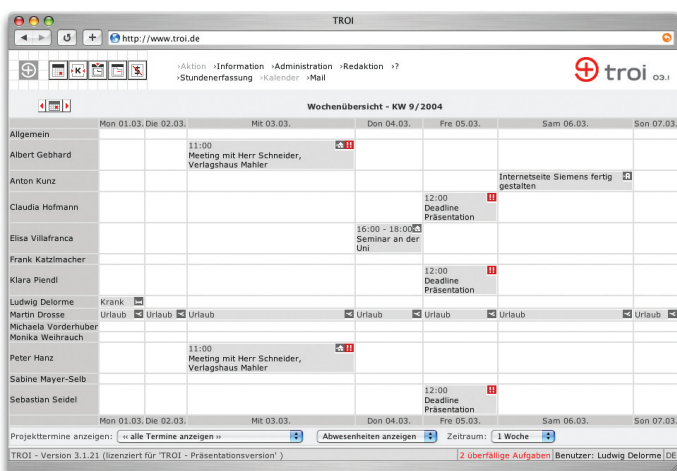
Das Workflow-System hat einen sehr praktisch orientierten Ansatz. Es verbindet alle denkbaren Aufgaben und Anforderungen einer Agentur – bis hin zu einer Datev-Schnittstelle. Die plattformübergreifende Client-Server-Lösung kommt den unterschiedlichen Arbeitsweisen entgegen.

Fakt ist und bleibt jedoch, dass eine Softwarelösung immer nur so gut ist wie ihre Anwender. Wenn die nicht gewillt sind, auch nur kleine Strukturen im Sinne der besseren Transparenz und effektiveren Produktion zu ändern, wird auch die Software scheitern.

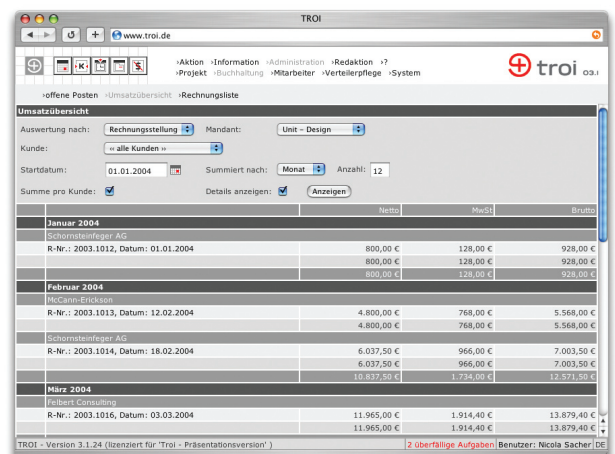
Rüdiger Maaß

Infos

www.troi.de



Alle Termine im Überblick: Meetings, Reisen usw. lassen sich übersichtlich und praktisch im Tagesgeschäft koordinieren. Über interne Infomails erfahren die Beteiligten, wer zu welchen Terminen eingeladen wurde. Terminüberschneidungen werden angewart.



Eine der wichtigsten Features von Troi ist die dynamische Umsatzübersicht. Unternehmerische Sicherheit gibt die Übersicht der Zahlungseingänge und Rechnungsstände, wahlweise nach Zeitraum, Kunde und Agenturgruppe.